

Niederschrift über die Sitzung des Rates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 24.02.2010
Beginn: 17:03 Uhr
Ende: 18:43 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Hans Georg Niesel

Ratsvorsitzender

Herr Hans Diekmann

Ratsmitglieder

Herr Wolfram Amelung

Herr Karl-Heinz Böckmann

Herr Norbert Bockstette

Herr Heinrich Büscherhoff

Herr Peter Eilhoff

Herr Kurt Ernst

Herr Christian Fahling

(bis TOP 5.)

Herr Clemens Haskamp

Herr Norbert Hinzke

Herr Eckhard Knospe

Herr Walter Mennewisch

Herr Otto Meyer

Herr Josef Nordlohne

Herr Philipp Overmeyer

Herr Karlheinz Rießelmann

Herr Clemens-August Röchte

Herr Konrad Rohe

Herr Clemens Rottinghaus

Herr Paul Sandmann

Frau Julia Sandmann-Surmann

Frau Elsbeth Schlärmann

Frau Edith Schneemann

Frau Sandra Schneemann

Herr Werner Steinke

Herr Josef Taphorn

Herr Reinhard Thobe

Herr Raimund Vorwerk

Herr Clemens Westendorf

Herr Clemens Wichelmann

Verwaltung

Herr Tobias Gerdesmeyer

Herr Walter Becker

Herr Werner Becker
Herr Bernd Kröger

Abwesend:

Ratsmitglieder

Herr Dirk Christ
Herr Reinhard Latal
Herr Gerhard Rossmann
Herr Norbert Schwerter

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift von der Sitzung am 16.12.2009
3. Bericht des Bürgermeisters über Verwaltungs- und kommunalpolitische Angelegenheiten
4. Beschlussvorlagen des Verwaltungsausschusses
 - 4.1. Vorschläge des Verwaltungsausschusses
 - 4.1.1. Erlass einer Verordnung über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung in der Stadt Lohne (Oldb.)
Vorlage: 32/006/2009
 - 4.1.2. Erlass einer Satzung nach § 32 Abs. 2 NGO zur Verringerung der Anzahl der Ratsfrauen und Ratsherren für die Wahlperiode vom 01.11.2011 bis zum 31.10.2016
Vorlage: 10/051/2009
 - 4.1.3. Aufhebung der Verordnung der Stadt Lohne über die Freigabe von zusätzlichen verkaufsoffenen Sonntagen anlässlich von Kirmessen und ähnlichen Veranstaltungen
Vorlage: 32/007/2010
 - 4.1.4. Erlass einer Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 80/III "Zwischen der Bahnlinie, der Dinklager Straße und der Bahnhofstraße" der Stadt Lohne
Vorlage: 6/065/2010
 - 4.2. Empfehlungen des Bauausschusses
 - 4.2.1. Umbenennung der Straße Brettberger Weg
Vorlage: 6/050/2009
 - 4.2.2. Bebauungsplan Nr. 19 A - 3. Änderung für den Bereich "Bahnhofstraße"
 - a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Stellungnahmen
 - b) Satzungsbeschluss
 Vorlage: 61/149/2009
 - 4.2.3. Bebauungsplan Nr. 12/XI - B für den Bereich "Nördlich des Heckenweges" mit örtlichen Bauvorschriften der Stadt Lohne
 - a) Beratung der während der Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit und der Beteiligung der Behörden gem. § 13 (2) BauGB vorgetragenen Stellungnahmen
 - b) Satzungsbeschluss
 Vorlage: 61/160/2010
 - 4.2.4. Bebauungsplan Nr. 121 für das Gebiet "zwischen Lerchentaler und Märschendorfer Straße;

Satzungsbeschluss
Vorlage: 61/162/2010

5. Anträge, Anfragen und Anregungen
 - 5.1. Parkplatzsituation in Brockdorf
 - 5.2. Ablehnung einer gewerblichen Biogasanlage
 - 5.3. Winterschäden an Straßen
6. Einwohnerfragestunde
 - 6.1. Seniorenwohnungen im Objekt Leffers, Bahnhofstraße

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung

Ratsvorsitzender Diekmann eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Mitglieder des Rates der Stadt Lohne ordnungsgemäß durch Einladung vom 15.02.2010 einberufen wurden. Die Tagesordnung zu Teil A der Sitzung wurde öffentlich in der Oldenburgischen Volkszeitung am 18.02.2010 bekanntgegeben. Gegen die Einladung und die Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben. Anschließend stellte der Ratsvorsitzende die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

2. Genehmigung der Niederschrift von der Sitzung am 16.12.2009

Die Niederschrift vom 16.12.2009 wird genehmigt.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 24 , Enthaltungen: 7

3. Bericht des Bürgermeisters über Verwaltungs- und kommunalpolitische Angelegenheiten

Bürgermeister Niesel berichtete über die Ausschreibung der Stelle für einen Schlosser beim Bauhof, die Ausschreibung des Ausbildungsplatzes für Verwaltungsfachangestellte, die Eröffnung der Ausstellung „Maßarbeit“ im Industrie-Museum, die Veräußerung von Wohnbaugrundstücken, den unverhältnismäßig aufwändigen Winterdienst seit dem 17. Dezember 2009 und den dadurch reduzierten Gehölzschnitt und die verminderten Forstarbeiten.

In seinem weiteren Bericht ging der Bürgermeister auf die Planungen für den Radweg Möhlendamm, den Parkplatz Mühlenstraße, den Parkplatz beim Krankenhaus sowie die Ausschreibungen für Grünflächenpflege, Straßenreinigung und die Neuanschaffung eines LKW's für den Bauhof ein.

Bürgermeister Niesel berichtete weiter über die Fenstererneuerung in der Albert-Schweitzer-Realschule, in der Ketteler-Schule, die Sanierung der Fassade der Realschule Meyerhofstraße sowie die dortige Dachsanierung.

Weiter berichtete Herr Niesel, dass die Bebauungspläne 132, 80 II und 87/I inzwischen rechtsverbindlich wurden, dass die öffentliche Auslegung der 61. Flächennutzungsplanänderung für das Technologie-Zentrum abgeschlossen ist, dass für den 13. und 14. März 2010 die 4. Lohner Gewerbeschau geplant ist, dass Mitte März der neue Imagefilm von Lohne fertiggestellt ist und dass dieser auf der Gewerbeschau präsentiert wird.

In seinem weiteren Bericht ging Bürgermeister Niesel auf die Überarbeitung des Internetauftritts der Stadt Lohne und auf die Verhandlungen zum Thema Konzessionsverträge oder

Rekommunalisierung der Energieversorgung ein. Ferner berichtete der Bürgermeister über die Bemühungen, eine Nachfolgeorganisation für das Forum Lohne zu bilden. Bezüglich einer Fortsetzung der Gans- und gar-Lohne-Initiative wird es am 03. März ein Treffen mit den Gewerbetreibenden geben.

Abschließend wies Herr Niesel auf die ausliegenden Kurzberichte hin.

4. Beschlussvorlagen des Verwaltungsausschusses

4.1. Vorschläge des Verwaltungsausschusses

4.1.1. Erlass einer Verordnung über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung in der Stadt Lohne (Oldb.) Vorlage: 32/006/2009

Städtischer Direktor Walter Becker erläuterte den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses. Zum Vorschlag des Verwaltungsausschusses, den Winterdienst statt der im Entwurf vorgesehenen Uhrzeit 07.00 Uhr erst um 07.30 Uhr vorzusehen, ging er auf die Stellungnahme des Kommunalen Schadensausgleiches, die aktuelle Rechtsprechung und die Handhabung niedersächsischer Großstädte ein. Danach wird von der Verwaltung empfohlen, die Verpflichtung zum Winterdienst bis morgens 07.00 Uhr vorzusehen, so dass es im § 4 Abs. 10 des Verordnungsentwurfes bei der ursprünglichen Fassung bleibt.

Als weitere Ergänzung wurde für § 4 Abs. 9 der Satz „Der Einsatz von Salz und anderen auf-tauenden Stoffen ist so gering wie möglich zu halten.“ vorgeschlagen.

Der vorgelegte Entwurf der Verordnung über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung wird mit der vorgeschlagenen Ergänzung als Verordnung beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 31

4.1.2. Erlass einer Satzung nach § 32 Abs. 2 NGO zur Verringerung der Anzahl der Ratsfrauen und Ratsherren für die Wahlperiode vom 01.11.2011 bis zum 31.10.2016 Vorlage: 10/051/2009

Der Vorsitzende der SPD/G.U.F.-Gruppe stellte den Antrag, die maximal mögliche Verringerung um 6 Ratsmitglieder zu beschließen, weil eine Verringerung um 2 Personen nur geringe Ersparnisse bringt. Ein solcher Sparwille des Rates solle gegenüber der Bevölkerung in eindeutiger Weise zum Ausdruck gebracht werden. Statt einer Verringerung um 2 Personen solle dann besser die gesetzlich vorgesehene Zahl von 36 Mitgliedern beibehalten werden. Diesen Vorschlag erhob er zum Antrag.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion sprach sich für eine Verringerung auf 34 Ratsfrauen und Ratsherren aus. Diese Zahl habe sich in der Vergangenheit bewährt und habe zu einer ausreichenden Besetzung der Fachausschüsse geführt. Ein Anwachsen der Zahl auf 36 Personen würde zu einer gewissen Enge im Ratssaal führen.

Der Antrag des Vorsitzenden der SPD/G.U.F.-Gruppe, die gesetzliche Anzahl 36 der Ratsfrauen und –herren beizubehalten wurde vom Stadtrat mit 7 Jastimmen und 24 Neinstimmen abgelehnt.

Der Stadtrat beschloss anschließend den vorgelegten Entwurf der Satzung mit einer Verringerung der zu wählenden Ratsfrauen und Ratsherren auf 34 für die Wahlperiode vom 01.11.2011 bis zum 31.10.2016.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 24 , Enthaltungen: 7

4.1.3. Aufhebung der Verordnung der Stadt Lohne über die Freigabe von zusätzlichen verkaufsoffenen Sonntagen anlässlich von Kirmessen und ähnlichen Veranstaltungen
Vorlage: 32/007/2010

Die vom Verwaltungsausschuss vorgeschlagene Aufhebung der Verordnung über die Freigabe verkaufsoffener Sonntage wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 31

4.1.4. Erlass einer Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 80/III "Zwischen der Bahnlinie, der Dinklager Straße und der Bahnhofstraße" der Stadt Lohne
Vorlage: 6/065/2010

Der vom Verwaltungsausschuss vorgeschlagene Erlass der Veränderungssperre wird bestätigt

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 29 , Nein-Stimmen: 2

4.2. Empfehlungen des Bauausschusses

4.2.1. Umbenennung der Straße Brettberger Weg Vorlage: 6/050/2009

Ausschussvorsitzender Taphorn trug die Empfehlungen des Bauausschusses vor. Vom Verwaltungsausschuss war empfohlen worden, statt der Bezeichnung „Breden Berg“ die Bezeichnung „Am Bredenbergr“ vorzusehen.

Die Empfehlung des Bauausschusses wird mit der vom Verwaltungsausschuss vorgeschlagenen Änderung der Bezeichnung „Am Bredenbergr“ bestätigt.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 31

4.2.2. Bebauungsplan Nr. 19 A - 3. Änderung für den Bereich "Bahnhofstraße" a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB vorgetra- genen Stellungnahmen b) Satzungsbeschluss Vorlage: 61/149/2009

Ein Sprecher der SPD-G.U.F.-Gruppe vertrat die Auffassung, dass Lohne als Mittelzentrum klare Aufgaben auch in Bereich des Einzelhandels zu erfüllen habe. Er verwies auf die positive Geschäftsentwicklung in Nachbarstädten und bedauerte, dass nach seiner Auffassung die mit viel Kosten verbundenen Einzelhandelsanalysen noch nicht genügend Beachtung fänden. Betriebe wie Leffers oder Holzenkamp seien nicht mehr im Stadtkern angesiedelt. Vom E-Center gehe nach seiner Auffassung nicht die erhoffte belebende Wirkung aus. Von der Politik gingen viele negative Entwicklungen aus. Ferner kritisierte der Redner, dass von der Stadt Lohne verschiedene Grundstücke ohne städtebauliches Konzept oder Nennung eines Verwendungszwecks gekauft wurden.

Seitens der Verwaltung werde das Projekt auf dem Grundstück Schlarmann zu sehr in den Mittelpunkt des Interesses gestellt. An den Bürgermeister richtete er die Frage, ob hier ein Zusammenhang mit den Planungen der Firma Envitec bestehe. Abschließend forderte er für die Entwicklung der Innenstadt eine zukunftsorientierte Planung.

Bürgermeister Niesel wies die primäre Verantwortung der Stadt Lohne zurück und hob hervor, dass jeweils Händler und Investoren für Einzelhandelsprojekte gewonnen werden müssten. Im Falle des Gebäudes Leffers sei eine solche Mietersuche gescheitert. Es gehe nun darum, einen städtebaulichen Missstand zu beseitigen, auch wenn die veränderte Nutzung nicht optimal erscheine. Bürgermeister Niesel verwies in diesem Zusammenhang auf die für den Lohner Einzelhandel schädlichen Wirkungen des Einkaufszentrums in Vechta hin.

Die Redner der Opposition bat er darum, die Verhältnisse in Lohne nicht unnötig schlecht darzustellen, weil dadurch Imageverluste gefördert würden. Er rief dazu auf, gemeinsame Anstrengungen zur Verbesserung der Einkaufssituation zu unternehmen. Abschließend bezeichnete er es als sehr schwer, in Zeiten einer Wirtschaftskrise geeignete Investoren zu gewinnen. Die Realisierung der „Marktgalerie“ liefe dennoch auf Hochtouren. Er rief dazu auf, die Dinge sachlich zu beurteilen und Lohne gemeinsam mit den Einzelhändlern positiv zu entwickeln.

Der Vorsitzende der SPD/G.U.F.-Gruppe wies den Vorwurf der Miesmacherei zurück und vertrat die Auffassung, dass in der Vergangenheit immer wieder Hoffnungen zur Belebung der Innenstadt geweckt wurden, die aber nicht in Erfüllung gingen. Er betonte, dass auch seine Gruppe eine für Lohne vernünftige Nutzung des früheren Leffers - Gebäudes wünsche. Zur Lage des Grundstücks beklagte er die schlechte Erreichbarkeit und das Fehlen unmittelbar angrenzender Parkflächen. Von seiner Gruppe seien hierzu Verbesserungsvorschläge unterbreitet worden, wie z.B. eine Untertunnelung oder die Einrichtung eines einseitigen Parksteifens. Abschließend sprach sich der Redner gegen eine Umnutzung des Erdgeschosses und die Einrichtung von Altenwohnungen an diesem Standort aus. Geschäftsflächen in diesem zentralen Bereich sollen nicht leichtfertig aufgegeben werden. Für die älteren Personen stünden weder Grünflächen noch Parkflächen zur Verfügung. Bei einem Scheitern des Projektes würden sich weitere städtebauliche Probleme ergeben.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion betonte, dass auch seine Fraktion eine Einzelhandelsnutzung bevorzugen würde, dass ein Investor hierfür aber nicht gewonnen werden konnte. Es gehe jetzt darum, nach so langer Zeit einen städtebaulichen Missstand zu beseitigen und eine vertretbare Lösung zu verwirklichen. Durch die vorgesehene Änderung des Bebauungsplanes werde die Möglichkeit eröffnet, eine städtebaulich wesentlich verbesserte Situation zu erreichen, die darüber hinaus eine willkommene Gebäudenutzung ermögliche.

Der Stadtrat entschied anschließend: Die vom Bauausschuss empfohlene Behandlung der Stellungnahmen sowie zum Satzungsbeschluss werden bestätigt.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 23 , Nein-Stimmen: 7 , Enthaltungen: 1

4.2.3. Bebauungsplan Nr. 12/XI - B für den Bereich "Nördlich des Heckenweges" mit örtlichen Bauvorschriften der Stadt Lohne
a) Beratung der während der Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit und der Beteiligung der Behörden gem. § 13 (2) BauGB vorgetragene Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss
Vorlage: 61/160/2010

Die vom Bauausschuss empfohlene Behandlung der vorgetragene Stellungnahmen sowie zum Satzungsbeschluss werden bestätigt.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 23 , Nein-Stimmen: 1 , Enthaltungen: 7

4.2.4. Bebauungsplan Nr. 121 für das Gebiet "zwischen Lerchentaler und Märschendorfer Straße; Satzungsbeschluss
Vorlage: 61/162/2010

Die vom Bauausschuss empfohlene Behandlung der vorgetragene Anregungen sowie zum Satzungsbeschluss werden bestätigt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 31

5. Anträge, Anfragen und Anregungen

5.1. Parkplatzsituation in Brockdorf

Ratsvorsitzender Diekmann wies auf zwei schriftliche Anfragen der SPD-G.U.F.-Gruppe hin und erteilte dem Gruppensprecher das Wort. Dieser fragte, ob die Dringlichkeit zum Bau von Parkplätzen im Kernbereich Brockdorfs nach wie vor gegeben sei, ob sich die dortige Parkplatzsituation verändert habe, welche Maßnahmen ergriffen wurden und ob es keine Alternativen gebe.

Bürgermeister Niesel teilte hierzu mit, dass ein Parkplatzproblem in Brockdorf nach wie vor bestehe, dass die Chance zur Behebung des Problems leider zunichte gemacht wurde, dass aber ein Parkplatz auch nicht an einer beliebigen Stelle eingerichtet werden könne. Wenn es bezüglich des angestrebten Standortes Veränderungen geben sollte, werde die Stadt die Angelegenheit wieder aufgreifen. Wichtig sei es aber, den Parkplatz dort einzurichten, wo er auch angenommen werde.

5.2. Ablehnung einer gewerblichen Biogasanlage

Der Vorsitzende der SPD/G.U.F.-Gruppe fragte, aus welchen Gründen seinerzeit die gewerbliche Biogasanlage des Antragstellers Hinners-Krogmann abgelehnt, während einige Monate später die gewerbliche Anlage der Firma Envitec befürwortet wurde. Weiter fragte der Gruppensprecher, ob ein sachlicher und zeitlicher Zusammenhang zwischen beiden Entscheidungen bestehe.

Bürgermeister Niesel teilte mit, dass die Genehmigung einer bäuerlichen Anlage, die nur Strom erzeugt, von der Anlage der einzigen in der Region ansässigen Aktiengesellschaft, welche für eine internationale Kundschaft als Referenzobjekt dienen solle, zu unterscheiden sei. In diesem Zusammenhang erwähnte der Bürgermeister die Beurteilung von Wissenschaftlern, die eine technologische Weiterentwicklung solcher Anlagen für sehr wichtig halten. Ein technologisches Zentrum wäre von der Stadt Lohne auch an anderer Stelle befürwortet worden, so dass sich kein Verstoß gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz ergebe.

Bürgermeister Niesel erwähnte weiter, dass beide Anlagen nicht miteinander verglichen werden könnten, zumal im Technologiezentrum Biogas in Ergasqualität erzeugt werde. Bürgermeister Niesel erwähnte abschließend, dass die Firma Envitec durch den Börsengang ein Unternehmen wurde, welches weltweite Beachtung findet. Hierzu wurde von einem Ratsmitglied mitgeteilt, dass in Zukunft landwirtschaftliche Schlepper mit Biogas betrieben werden könnten. Ein Ratsmitglied wandte ein, dass die Wissenschaft zwar Biogasanlagen befürworte, nicht jedoch die Erzeugung in Navaro-Anlagen.

Ratsherr Fahling fehlte für den weiteren Sitzungsteil.

5.3. Winterschäden an Straßen

Der Vorsitzende der SPD/G.U.F.-Gruppe verwies auf den strengen Winter und fragte an, ob bereits ein Schadensbericht über Straßenschäden erstellt wurde. Hierzu teilte Bürgermeister Niesel mit, dass die Straßen noch nicht überall vom Eis befreit sind, so dass alle Schäden noch nicht erkennbar sind. Zu der weiteren Frage, ob eine Reparatur der Straßen mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm finanziert werden könne, äußerte Bürgermeister Niesel Zweifel, ob finanzstärkeren Kommunen Mittel für Unterhaltungsarbeiten zur Verfügung gestellt werden.

6. Einwohnerfragestunde

6.1. Seniorenwohnungen im Objekt Leffers, Bahnhofstraße

Anwesende Einwohnerinnen äußerten sich zum Standort von Seniorenwohnungen. Eine Grundstückseigentümerin empfahl, das angrenzende Objekt im Eigentum ihrer Familie in die Planungen einzubeziehen. Allerdings sollte dann die Gesamtfinanzierung sichergestellt sein. Weiter wurde von den Einwohnerinnen die Forderung erhoben, dass die zu schaffenden Wohnungen zu vertretbaren Mieten angeboten werden sollten. Zur Lage wurde ausgesagt, dass ältere Personen durchaus eine belebte Innenstadtlage bevorzugen könnten, um stärker Anteil am Geschehen nehmen zu können.

H. G. Niesel
Bürgermeister

Hans Diekmann
Vorsitzender

Walter Becker
Protokollführer